

**Niederschrift  
über die 32. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Sitzung am :</b> | Montag, den 28.08.2023   |
| <b>Sitzungsort:</b> | Handwerkskammer Chemnitz, Außenstelle Plauen, Rähnissstraße 19, 08523 Plauen |

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

**Anwesenheit:**

| <b>Name</b> | <b>Bemerkung</b> |
|-------------|------------------|
|-------------|------------------|

**Vorsitzende**

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Ingo Eckardt  
Frau Alexandra Glied  
Herr Thomas Hoyer  
Herr Lars Legath  
Frau Monika Mühle  
Herr Bernd Stubenrauch  
Herr Stephan Uhlig

**Beratendes Mitglied**

Frau Ursula Burger  
Herr Thomas Huscher  
Frau Elke Jacob  
Herr Wolfgang Schoberth  
Herr Thomas Zundel

**Abwesende:**

| <b>Name</b> | <b>Bemerkung</b> |
|-------------|------------------|
|-------------|------------------|

**Stimmberechtigtes Mitglied**

|   |              |
|---|--------------|
| Herr Frank Schaufel<br>Herr Rico Kusche | entschuldigt |
|---|--------------|

**Beratendes Mitglied**

Herr Torsten Roscher

### Mitglieder der Verwaltung

| <b>Name</b>   | <b>Funktion</b>                       | <b>Anwesenheitsgrund</b> |
|---------------|---------------------------------------|--------------------------|
| Herr Körner   | Beauftragter für Wirtschaftsförderung | gesamte Sitzung          |
| Herr Stempell | SB Wirtschaftsförderung               | gesamte Sitzung          |

### weitere Sitzungsteilnehmer

| <b>Name</b>   | <b>Anwesenheitsgrund</b> |
|---|--------------------------|
| Herr Sven Wittig, Leiter Bildungs- und Technologiezentren, stellv. Hauptabteilungsleiter  | TOP 2.                   |
| Frau Manuela Mehringer-Pöhlmann, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Vogtland     | TOP 3.                   |
| Herr Dr. Olaf Richter, Geschäftsführer Bildung, stellv. Hauptgeschäftsführer HWK Chemnitz | TOP 3.                   |
| Herr Roland Fuhrmann, Vorstand Kreishandwerkerschaft                                      | TOP 3.                   |
| Jörg Grünbeck, Innungsobermeister Tischlerinnung Vogtland                                 | TOP 3.                   |
| Herr André Weiß, Obermeister Bauinnung Plauen   | TOP 3.                   |

### **Tagesordnung – öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 08.05.2023
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Führung durch das BTZ mit Informationen zur Ausbildung im Handwerk mit Sven Wittig, Leiter Bildungs- und Technologiezentren, stellv. Hauptabteilungsleiter
3. Begrüßung durch die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Vogtland Manuela Mehringer-Pöhlmann und Dr. Olaf Richter, Geschäftsführer Bildung, stellv. Hauptgeschäftsführer HWK Chemnitz mit Informationen zum Handwerk und zu Innungen
- 4. Vorberatung**
- 4.1. Satzung zur 1. Änderung der Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung)  
**Drucksachenummer: 0888/2023**
- 4.2. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)  
**Drucksachenummer: 0884/2023**
- 4.3. Entgeltordnung für die Wochenmärkte und die Weihnachtsmärkte der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktentgeltordnung)  
**Drucksachenummer: 0885/2023**
- 4.4. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2024 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest,“ am 14.01.2024  
**Drucksachenummer: 0891/2023**
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 32. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderung in § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Stadtrat Stephan Uhlig, CDU-Fraktion, bestellt.

### **1.1. Tagesordnung**

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

### **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 08.05.2023**

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

### **1.3. Beantwortung von Anfragen**

Keine offenen Anfragen.

### **1.4. Informationen der Bürgermeisterin**

Keine Informationen.

## **2. Führung durch das BTZ mit Informationen zur Ausbildung im Handwerk mit Sven Wittig, Leiter Bildungs- und Technologiezentren, stellv. Hauptabteilungsleiter**

Herr Wittig, Leiter Bildungs- und Technologiezentren, stellv. Hauptabteilungsleiter, berichtet darüber, dass aktuell ca. 21.000 Betriebe in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Chemnitz eingetragen sind. Für diese Betriebe wird in den Bildungs- und Technologiezentren Chemnitz und Plauen ausgebildet. Im Bildungszentrum Plauen werden 33 Handwerksberufe ausgebildet, in beiden Bildungszentren zusammen sind es 36 Handwerksberufe.

Herr Wittig erklärt, dass die Zahl der Auszubildenden in den letzten 25 Jahren immer wieder Schwankungen unterlag. Aktuell liegt die Zahl der Auszubildenden bei ca. 1.900 Lehrlingen pro Lehrjahr, Tendenz leicht steigend.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wo die Kapazitätsgrenze bei der Zahl an Auszubildenden pro Lehrjahr liegt.

Herr Wittig erklärt, dass die Obergrenze, bei dem was die beiden Bildungszentren leisten können, bereits erreicht ist.

Hinzu kommt, dass die meisten Handwerksbetriebe eher klein sind und nicht in jedem Jahr ausbilden und hierdurch zusätzlich Schwankungen entstehen, die von den Bildungszentren abgedeckt werden müssen. Hier muss sich immer wieder flexibel an die Gegebenheiten angepasst werden.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt, wie viele Lehrlinge ausgebildet werden müssten, um den tatsächlichen Bedarf an Fachkräften im Handwerk abzudecken.

Herr Wittig erklärt, dass er hier keine konkrete Zahl nennen kann, da dies von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise die Zahl der Fachkräfte, die in den kommenden Jahren in Rente gehen oder der Konjunktorentwicklung der nächsten Jahre, abhängig ist. Man kann jedoch erkennen, dass der Bedarf an Auszubildenden sehr hoch ist.

Während des Rundganges durch das BTZ stellt Herr Wittig die verschiedenen Werkstätten vor und erklärt, dass hier alle praktischen Kurse durchgeführt werden, die vom Bundesministerium für Berufsbildung festgelegt wurden. Diese Kurse werden während der Ausbildung praxisnah durchgeführt, immer in Kombination mit den Berufsschulen.

### **3. Begrüßung durch die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Vogtland Manuela Mehringer-Pöhlmann und Dr. Olaf Richter, Geschäftsführer Bildung, stellv. Hauptgeschäftsführer HWK Chemnitz mit Informationen zum Handwerk und zu Innungen**

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die anwesenden Handwerksoberrmeister, Herrn Roland Fuhrmann, Vorstand Kreishandwerkerschaft, Jörg Grünbeck, Innungsoberrmeister Tischlerinnung Vogtland, Herrn Holger Mittlmeyer, Landesinnungsmeister Sanitär Heizung Klima und Herrn André Weiß, Obermeister Bauinnung Plauen vor.

Frau Mehringer-Pöhlmann, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Vogtland, erläutert anhand einer Präsentation die Bedeutung des Handwerks als „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Sie verweist auf die lange Tradition des Handwerks in Deutschland und informiert darüber, dass deutschlandweit ca. 5,6 Mio. Menschen in Handwerksbetrieben tätig sind. In Deutschland gibt es ca. 1 Mio. Handwerksbetriebe, durchschnittlich sind ca. 3-5 Mitarbeiter pro Betrieb beschäftigt.

Frau Mehringer-Pöhlmann betont, dass das Handwerk, mit 739 Mrd. Euro Jahresumsatz im Jahr 2022 mehr umgesetzt hat, als die 4 DAX-Konzerne Volkswagen, Daimler, Allianz und BMW zusammen. Daran lässt sich erkennen, dass das Handwerk ein wichtiger Motor für Wachstum und Wohlstand in Deutschland ist. Des Weiteren ist das Handwerk mit 28 Prozent Ausbilder Nummer eins.

Frau Mehringer-Pöhlmann fügt hinzu, dass sich ohne das Handwerk auch die für die Zukunft so wichtigen Vorhaben wie Klimaziele und Energiewende nicht erreichen lassen würden.

Sie geht auf die Zahlen für den Vogtlandkreis aus der letzten Kammerstatistik zum 31.12.2022 ein und informiert darüber, dass es zum Stichtag im Vogtland insgesamt 3.894 Handwerksbetriebe gab, dies entspricht 17,6 Betrieben je 1.000 Einwohnern. Es handelt sich hierbei um die zweithöchste Betriebsdichte im Kammerbezirk Chemnitz nach dem Erzgebirgskreis.

**Die Präsentation wird den Fraktionen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellt.**

Herr Dr. Richter, Geschäftsführer Bildung, stellv. Hauptgeschäftsführer HWK Chemnitz, sieht eine wichtige Aufgabe darin, junge Menschen in das Handwerk zu bringen. Hierfür wird bereits sehr viel getan. So werden beispielsweise Messen organisiert, Elternabende in Schulen besucht sowie Sprechzeiten, Ausbildungsberatungen und die Ferienwerkstatt durchgeführt. Herr Dr. Richter verweist darauf, wie wichtig die duale Berufsausbildung ist. Das Handwerk benötigt gut ausgebildete, qualifizierte Fachkräfte. Hier bildet die duale Ausbildung eine wesentliche Säule.

Des Weiteren erklärt Herr Dr. Richter, dass zum 31.07.2023 im Vergleich zum Vorjahr 3,7 Prozent mehr neu eingetragene Lehrverhältnisse zu verzeichnen waren. Im Vergleich zu Ende Juli 2019, also vor Corona, ist sogar ein Anstieg von 7,2 Prozent erkennbar. Die Betriebe wollen ausbilden und könnten noch viel mehr ausbilden.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, dankt der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft sowie den anwesenden Handwerksmeistern für die bisher geleistete Arbeit. Sie betont wie wichtig es ist, den jungen Menschen berufliche Orientierung zu geben und dem Handwerk unserer Region die Bedeutung entgegen zu bringen, die es verdient.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wie hoch der Frauenanteil an den 5,6 Mio. Beschäftigten im Handwerk ist.

Herr Dr. Richter, erklärt, dass der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei durchschnittlich ca. 20-25 Prozent liegt. Er fügt hinzu, dass hier ein Anstieg erkennbar ist, immer mehr Frauen interessieren sich für handwerkliche Berufe.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, fragt, wie viele Azubis tatsächlich erfolgreich ihre Ausbildung abschließen und den Handwerksbetrieben zugutekommen.

Herr Dr. Richter, erklärt, dass das Ziel in erster Linie darin liegt, dass alle Auszubildenden ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dies gelingt natürlich nicht immer, es ist jedoch die weitaus große Mehrheit, die das schafft. Eine genaue Zahl kann er nicht nennen, da dies im Detail nicht nachvollziehbar ist.

Herr Dr. Richter dankt an dieser Stelle allen Betrieben, die sehr viel Zeit und Geld in Ausbildung investieren. Diese Leistung der Handwerksbetriebe kann man nicht genug würdigen.

Stadtrat Lars Legath, Faktion DIE LINKE., spricht der Handwerkskammer im Namen aller ehemaligen Auszubildenden ein großes Lob für die gute Ausbildung, speziell in den überbetrieblichen Lehrunterweisungen und der Prüfungsvorbereitung, aus. Dies erklärt für ihn auch die niedrige Zahl derer, die ihre Ausbildung abbrechen.

#### **4. Vorberatung**

##### **4.1. Satzung zur 1. Änderung der Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung) Drucksachenummer: 0888/2023**

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, ruft gleichzeitig die **Drucksachenummer: 0884/2023** und die **Drucksachenummer: 0885/2023** auf, da diese in unmittelbarem Zusammenhang mit der **Drucksachenummer: 0888/2023** stehen und so zusammenhängend erläutert und diskutiert werden können. Die Abstimmung der einzelnen Verwaltungsvorlagen erfolgt anschließend getrennt voneinander.

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen und Stadtmarketing, erläutert die Verwaltungsvorlagen.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, merkt an, dass es eine eindeutige juristische Klärung in der Unterscheidung von Gebühren und Entgelten gibt. Er fragt, wie die Stadtverwaltung diese Klärung auslegt und wo der Unterschied zwischen einer Gebührensatzung und einer Entgeltordnung liegt. Nach seinem Kenntnisstand wäre es mit der neuen Wortgebung theoretisch möglich, dass die Verwaltung dann über eine Änderung der Entgeltordnung entscheiden könnte, ohne die Stadträte einzubeziehen.

Herr Sorger, erklärt, dass in der Grundsatzung lediglich der Begriff „Gebührensatzung“ in den Begriff „Entgeltordnung“ geändert wird. Diese Entgeltordnung wiederum wird vom Stadtrat beschlossen. Die Verwaltung kann den Beschluss des Stadtrates nicht übergehen und eigenmächtig Änderungen in der Entgeltordnung vornehmen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fügt hinzu, dass die Verwaltungsvorlage noch den Finanzausschuss passiert. Zu diesem wird die Frage noch einmal mit einem Juristen besprochen.

Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, zeigt sich sehr begeistert über das neue Rabattsystem. Er betont, dass mit allen Mitteln versucht werden muss, den Weihnachtsmarkt der Stadt attraktiver zu gestalten und mit weiteren Händlern zu beleben. Er fragt nach der Kommunikation mit den ansässigen Händlern über das Rabattsystem und verweist darauf, dass nicht alle Händler aus Plauen kommen und die Informationen über die Presse bekommen könnten. Herr Stubenrauch schlägt vor, ein Anschreiben des Oberbürgermeisters zu verfassen, in dem dieser die ansässigen Händler darum bittet, die Information über die Einführung des neuen Rabattsystems an weitere Händler heranzutragen.

Herr Sorger erklärt, dass regelmäßig Händlertreffen stattfinden, zu denen auch alle Weihnachtsmarkthändler eingeladen werden und auch in großer Zahl erscheinen. Dort wurde im Vorfeld auch das neue Rabattsystem besprochen.

Die Idee eines Anschreibens des Oberbürgermeisters mit der Bitte, die Information zur Einführung des neuen Rabattsystems an weitere Händler heranzutragen, nimmt Herr Sorger gerne auf.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., beunruhigt die Aussage von Herrn Sorger, dass bei den Verträgen variiert werden kann. Er fragt, ob zwischen den Händlern unterschiedlich variiert wird oder dies für alle Verträge gleich gilt.

Des Weiteren ist Herrn Legath beim Durchsehen der neuen Entgeltordnung aufgefallen, dass die Angleichung der Entgelte bis 2026 prozentual in den Nebenstraßen teilweise höher ist als auf dem Altmarkt. Er weist darauf hin, dass das eigentliche Ziel ist, die Nebenstraßen zu fördern. Er schlägt vor, diese Angleichung etwas sanfter durchzuführen.

Herr Legath erinnert außerdem an die Lücken zwischen den Weihnachtsmarktständen im letzten Jahr und fragt, ob es völlig ausgeschlossen ist, dort Fahrgeschäfte zu platzieren.

Herr Sorger, erklärt, dass mit der Verwaltungsvorlage vorgeschlagen wird, diese Entgeltordnung zu beschließen, die im Wesentlichen der Satzung entspricht. Somit ist die Entgeltordnung Maßgabe dafür, wie die Verträge geschlossen werden. Diese besagt definitiv, 10 Prozent Nachlass für jeden Händler der einen neuen Händler wirbt. Hier gibt es keinen Ermessensspielraum.

Herr Sorger fügt hinzu, dass der Wechsel vom öffentlichen Recht ins private Recht auch eine gewisse Symbolik darstellt, die den Händlern vermittelt, dass Stadtverwaltung und Händler gleichberechtigte Partner sind.

Die von Herrn Legath angesprochene höhere prozentuale Angleichung auf den Nebenstraßen gegenüber dem Altmarkt führt Herr Sorger auf die Aufrundung auf volle Zahlen zurück. Diese Preisanhebung wurde im Vorfeld mit den Händlern aller Sparten und aller Standorte besprochen, es gab hier keinen Widerspruch.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fügt hinzu, dass eine erneute Änderung schwierig ist, da die Verwaltungsvorlage bereits vorliegt. Gäbe es eine andere Intension als

die der Verwaltung, müsste dies über einen Antrag geschehen, der dann allerdings auch mehrheitsfähig sein müsste.

Herr Sorger beantwortet die Frage von Stadtrat Lars Legath bezüglich der Fahrgeschäfte auf dem Altmarkt damit, dass aus seiner Sicht mit einem Fahrgeschäft das Bild des Weihnachtsmarktes gestört würde. Auch die Geräuschkulisse würde nicht zu der auf dem Weihnachtsmarkt gespielten Weihnachtsmusik passen. Bisher liegt auch keine Anfrage für ein Fahrgeschäft auf dem Altmarkt vor.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt weiter nach der Länge der Standardbuden auf dem Weihnachtsmarkt.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, schätzt diese auf ca. 3 Meter.

Da Herr Mittlmeyer eine Frage stellen möchte, stellt Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, dies zur Abstimmung. Die Fraktionen entschieden einstimmig, dass die Frage von Herrn Mittlmeyer gestellt werden darf.

Herr Holger Mittlmeyer, Landesinnungsmeister SHK, fragt, ob die Stadtverwaltung für die neue Entgeltordnung Vergleiche mit den Gebührensatzungen anderer Städten eingeholt hat.

Herr Sorger, bejaht dies. Die Vergleiche haben auch gezeigt, dass die Stadt Plauen in diesem Jahr eher am unteren Rand der geforderten Gebühren liegt. Ziel ist es, Händler, die mit ihrem aktuellen Markt eventuell nicht zufrieden sind, für die Stadt Plauen zu begeistern.

**Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung).

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

- 4.2. **Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)**  
*Drucksachenummer: 0884/2023*

**Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage befindliche Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung).

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

**4.3. Entgeltordnung für die Wochenmärkte und die Weihnachtsmärkte der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktentgeltordnung)**  
*Drucksachenummer: 0885/2023*

**Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die in der Anlage befindliche Entgeltordnung für die Wochenmärkte und die Weihnachtsmärkte der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktentgeltordnung).

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen**

**4.4. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2024 nach § 8 Abs. 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest,, am 14.01.2024**  
*Drucksachenummer: 0891/2023*

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erläutert die Vorlage und fügt hinzu, dass im Vorfeld auch die Stellungnahmen der Beteiligten angefragt wurden. Der Handelsverband Sachsen e.V. und die IHK Chemnitz haben ihre positiven Stellungnahmen bereits eingereicht und den Fraktionen vorgelegt. Ver.di und die Kirche haben bisher noch keine Stellungnahmen abgegeben, Abgabefrist war der 25.08.2023.

**Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2024 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des „Vogtländischen Musiktages mit Straßenfest“ am Sonntag, dem 14.01.2024, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und des Nahversorgungszentrums Rosa-Luxemburg-Platz (Anlage 1).

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung**

**5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt nach dem aktuellen Stand beim Bau des neuen MVZ auf der Neundorfer Straße. Des Weiteren stellt sie die Frage, wann der dort errichtete Bauzaun entfernt wird, da dieser eine erhebliche Behinderung für die Fußgänger darstellt.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass hier momentan keine konkreten Aussagen zum weiteren Verlauf getroffen werden können. Derzeit laufen Verhandlungen mit Investoren, die dieses Vorhaben eventuell fortführen. Der Bauzaun ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht entfernbar.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie es nach dem Ausscheiden der Citymanagerin Frau Matthes nun mit der Cityagentur weitergehen wird. Weiter fragt er, seit wann die Stadtverwaltung vom Ausscheiden von Frau Matthes weiß und ob man dies eventuell bei einem der vorangegangenen Ausschüsse hätte besprechen können. Zum Thema zukunftsfähige Innenstädte und Zentren fragt Herr Legath, inwiefern das am 24.09.2023 in der Lutherkirche stattfindende Konzert von Albert Frey in den Förderrahmen des Bundesprogrammes passt und wie hoch der Betrag ist, der für dieses Konzert aus dem Förderprogramm ausgegeben wird.



Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass das Ausscheiden von Frau Matthes sehr kurzfristig erfolgte und zur letzten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses noch nicht bekannt war. Die Firma WGS wird weiterhin die beauftragte Agentur bleiben, dementsprechend wurde von der Agentur eine neue Citymanagerin eingestellt. Herr Körner ist sehr froh darüber, dass so schnell ein Ersatz gefunden wurde. Er erklärt weiter, dass sich das momentane Übergangsbüro der Cityagentur in der Klosterstraße 1 befindet. Er hofft, dass Anfang Oktober dann das ursprünglich geplante Büro in der Oheim-Passage bezogen werden kann.

Des Weiteren erklärt Herr Körner, dass die Förderung für das Konzert von Albert Frey aus dem Verfügungsfond kommt, die Höhe des genauen Geldbetrages wird schriftlich nachgereicht.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf  
Bürgermeisterin

Bernd Stubenrauch  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott  
Schriftführerin

Stephan Uhlig  
Stadtrat